

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Friedensklänge in Weltkriegsstürmen**

**Meerwein, Gustav**

**Karlsruhe, 1918**

Zum Kaiserjubiläum 1913

**urn:nbn:de:bsz:31-34823**

## Zum Kaiserjubiläum 1913.

Heil Kaiser dir!  
Der Eiche bist du gleich,  
Erstarkt auf Waldeshöh'n.  
Sieh, wie voll Treu' vom ganzen Deutschen Reich  
All' deine Fürsten jubelnd um dich steh'n!  
Vom Rheinstrom bis zum Weichselstrand  
Grüßt heute dich dein deutsches Land;  
Dich, unsres Volkes Hort und Zier.  
Heil Kaiser dir!

Heil Kaiser dir!  
Schon fünfundzwanzig Jahr'  
Sind's nun, seit führest du  
Den Herrscherstab, gleich einem mächt'gen Aar,  
Der froh der Sonne schwebet zu.  
Wie knüpfest du mit starker Hand  
Stets neu des Friedens gold'nes Band —  
Nimm deines Volkes Dank dafür!  
Heil Kaiser dir!

Heil Kaiser dir!  
Du lenktest viele Jahr'  
Des Reiches stolzes Schiff  
Durch manche Brandung und durch viel Gefahr  
Vorbei an manchem Felsenriff.  
Hinaus zum fernsten Ozean  
Hast du gewiesen ihm die Bahn!  
Wie herrlich strahlet dein Panier!  
Heil Kaiser dir!

Heil Kaiser dir!  
Er, dem du unentwegt  
Vertraut in Sturm und Graus —  
Welch reichen Segen hat er doch gelegt  
Auf dich und auf dein ganzes Haus!  
O Deutschlands Schiff, vom Sturm bedroht,  
Zu deinem Kaiser steht dein Gott!  
In deutscher Treue rufen wir:  
Heil Kaiser dir!



### Zum ersten Kaisertag im Weltkrieg.

O Deutschland, welche schwere Zeit  
Ist über dich gekommen,  
Wie man in der Vergangenheit  
Kaum jemals hat vernommen.  
Unzählbar, wie der Sand am Meer,  
Und wie des Stromes Wellen,  
Zieh'n deine Feinde grimmig her  
Dich völlig zu zerschellen.

Sieh, wie sie führen Schar um Schar  
Heran aus fernsten Landen,  
Wär's möglich, hätten sie sogar  
Die Höll' um ihre Banden.  
Nicht achten sie mehr Völkerrecht,  
Um Deutschland zu entrechten,  
Kein Mittel halten sie für schlecht,  
Wenn's gilt, Deutschland zu knechten.